

Bringen Sie Ihre Schuhe gut durch den Winter!

10 Tipps für ein langes Schuhleben



Tipp 1

Schuhe mit neuen Ledersohlen sollten zunächst nur an trockenen Tagen getragen werden, um ein Aufquellen des Leders durch Nässe und damit eine vorzeitige Beschädigung zu verhindern. Bei vegetabil gegerbten Ledersohlen verhärtet sich die Außenschicht mit der Zeit durch Druck und Feuchtigkeit und bietet dann, richtig eingetragen, einen natürlichen Schutz gegen Abrieb und Nässe.

Tipp 2

Niemals dieselben Schuhe an zwei aufeinanderfolgenden Tagen tragen! Wenn möglich sollten die Schuhe sogar im Laufe eines Tages gewechselt werden. Im Idealfall ruhen die Schuhe doppelt so lange, wie sie getragen wurden, um vollständiges Auslüften zu ermöglichen. Fußschweiß ist sehr aggressiv und kann das Leder „entgerben“, wodurch es zu Rissen und Brüchen kommt.

Tipp 3

Die Schuhe immer an einem trockenen, luftigen Platz aufbewahren und Strecker aus unlackiertem, saugfähigem Holz verwenden, damit die Schuhe ihre Form bewahren. Die Strecker sollen vor allem das Aufbiegen der Sohle verhindern, sie müssen den Schuh nicht vollständig ausfüllen. Keinesfalls darf der Strecker den Schuh überdehnen.

Tipp 4

Sind die Schuhe richtig durchnässt oder verschwitzt, muss man sie gut auslüften lassen, bevor man die Strecker hineingibt. Das Trocknen kann man beschleunigen, indem man die Schuhe mit Zeitungspapier ausstopft. Niemals die Schuhe zu nahe einer Heizung trocknen.

Tipp 5

Das Oberleder der Schuhe sollte einmal pro Monat mit guter Schuhpflege eingerieben werden. Dies sorgt nicht nur für neuen Glanz, sondern auch für Geschmeidigkeit und Dauerhaftigkeit. Eine gute Politur lässt sich zwischendurch mit Rosshaarbürste oder Putztuch immer wieder auffrischen. Wenn das Leder sehr trocken ist, können sich beim

Auftragen Flecken bilden. Um das zu vermeiden, empfiehlt es sich, das Leder zuerst leicht anzufeuchten, Schuhpflege sparsamst aufzutragen und sofort zu verteilen.

Tipp 6

Keinesfalls dürfen bei guten Lederschuhen Selbstglanz-Pflegemittel verwendet werden. Denn diese enthalten zumeist aggressive Lösungsmittel, die das Leder angreifen. Außerdem überziehen sie mitunter das Leder wie ein Lack, der sich nicht mehr entfernen lässt.

Tipp 7

Verschmutzte oder durch Schuhpaste verkrustete Schuhe reinigt man mit einer Kotbürste, erforderlichenfalls mit Wasser und Sattelseife. Nicht entfernter Schmutz kann das Leder dauerhaft beschädigen.

Tipp 8

Ledersohlen und Rahmen sollten gelegentlich mit Lederfett behandelt werden. Das hält sie wasserresistent und geschmeidig. Achtung: Frisch eingefettete Sohlen können Spuren am Boden hinterlassen.

Tipp 9

Sohlen und Absätze sind Verschleißteile, die je nach Beanspruchung alle zwei bis drei Jahre erneuert werden müssen. Bei rahmengenähten Schuhen kann von einem Fachmann die Sohle vom Rahmen getrennt und eine neue Sohle aufgenäht werden, sodass die Schuhe nachher wieder fast wie neu sind.

Tipp 10

Unsachgemäße Reparaturen sollten vermieden werden, da diese gerade bei einer rahmengenähten Konstruktion die gesamte Funktionsweise des Schuhs erheblich beeinträchtigen können. Wenn bei der Reparatur nicht das richtige Material und die Original-Leisten verwendet werden, kann sich die Passform des Schuhs so stark verändern, dass in Folge mit verstärkter Falten- und Rissbildung im Leder zu rechnen ist.